

# Denkzettel

Ausgabe 8

05. November 2012

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,**

nur nebenher: Wenn nunmehr Geologen in Italien nach einem vor wenigen Wochen gefällten Gerichtsurteil Haftstrafen verbüßen müssen, weil sie angeblich nicht rechtzeitig vor verheerenden Erdbeben gewarnt haben, so ist mir angesichts der prognostischen Kraft und Sicherheit wirtschaftswissenschaftlicher Expertise (wie sie vor allem seit den letzten Jahren anzuzweifeln ist) angst und bange.

Ihr  
Thomas Ebers

## **Gewissenhaft!**

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird zurzeit das Hallenser Gewissen erforscht. Die Befragung läuft noch, erste, vorläufige Ergebnisse können aber bereits eingesehen werden. Es ist nun sicherlich nicht so, dass Halle exemplarisch für den Rest der Republik steht und die Ergebnisse von 1166 befragten Einwohnern Halles auf die rund 80 Mio. Bundesbürger hochgerechnet werden können. Unter den Befragten sahen sich beispielsweise lediglich 21% einer Religionsgemeinschaft zugehörig (bundesweit über 60%). Dies entspricht bei weitem nicht den Anteilen religiös eingebundener Bürger bundesweit. Wenn man diese fehlende Übertragbarkeit im Hinterkopf behält, sind die Ergebnisse dennoch interessant.

Etwa folgendes Ergebnis: *Während 57,9 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen "häufig" oder "ständig" ihr Gewissen verspüren, sinkt dieser Anteil bei den 75 bis 86-Jährigen auf nur 37,6 %. Ältere Menschen verspüren also ihr Gewissen seltener.*

An solche Erkenntnisse ließe sich gleich eine Reihe neuer Fragen anschließen: Sind ältere Menschen gewissenloser? Nimmt die Gewissensregung mit den Jahren ähnlich ab wie die Seh- und Hörfähigkeit? Ist das Gewissen als eine Art

**Soll**

**&**

**Gewesen**

Muskel vorzustellen, der mit der Zeit an Spannkraft verliert? Oder ist es ein der Gewohnheit geschuldeter Prozess des Abstumpfens oder vielleicht doch nur ein höheres Maß an Weisheit, das es erlaubt, Situationen besser einzuschätzen?

Dies nur ad hoc-Fragen zu einem vereinzelt Ergebnis der Studie. So zeigt sich bereit, welches Fragepotenzial sich hier verbirgt, Repräsentativität hin oder her. Wer weitere Fragen bei sich lostreten möchte, der schaue in die Ergebnisse des Projekts "Moral & Gewissen im heutigen Leben" (1).

## Denkzettel. Das Magazin

Die zweite Ausgabe des Magazins für Philosophie und Kulturgeschichte ist nunmehr erschienen. Neben Kurzmeldungen, Rezensionen und Begriffserkundungen sind einige Essays nachzulesen, u.a.:

- Desperado-Philosophie. Vom Verschwinden des Ich-Erzählers in „Moby-Dick“;
- Sieben auf einen Streich. Was uns sieben Göttinger Professoren heute noch sagen (können).

Neben den Texten sind eine Reihe von Arbeiten der Künstlerin Ingrid Zwoch zu sehen. So ist das Magazin auch visuell ein beeindruckendes und interessantes Erlebnis. Zur Bestellung führt der Link unterhalb des Covers.



<http://vierzweidrei.wordpress.com/denkzettel>

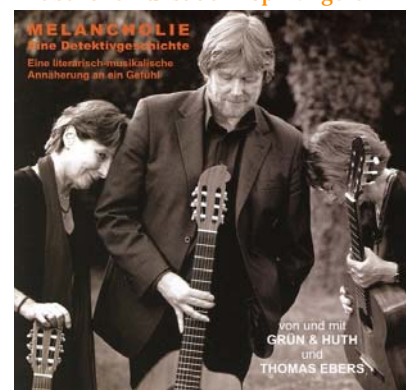
## Hörbuch zur Melancholie

"Philosophie goes Unterhaltung" nun auch auf CD. Leicht überarbeitet und im Studio aufgenommen ist die Spurensuche des preisgekrönten Chansonkabarett-Duos *Grün & Huth* (1) und meiner Person nach dem Gefühl der Melancholie im Verlag Schreikönig als Hörbuch erschienen (ISBN 978-3-936838-96-1).

Es ist im Buchhandel zu beziehen. Für die Künstler lukrativer ist es aber, wenn es direkt über die Künstler Grün & Huth selbst oder aber über den Verlag (2) bezogen wird.

Dieser Newsletter versteht sich nicht als ein Ort marktschreierischer Reklame, aber zu bedenken gilt es doch, dass Weihnachten vor der Tür steht.

### Die schöne Kunst der Kopfhängerei



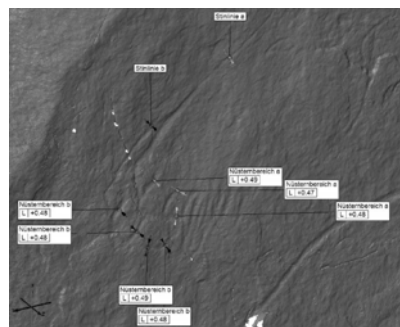
(1) [www.gruen-und-huth.de](http://www.gruen-und-huth.de)

(2) [www.schreikoenig.de](http://www.schreikoenig.de)

# Stabilität des Schönen

In der Oktoberausgabe des Journal of Archaeological Science berichtet Alexandra Güth vom Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution (MONREPOS) über 3D-Scans an über 15.000 Jahre alten Schiefergravierungen des Fundplatzes Gönnersdorf.

Bei diesen Untersuchungen hat sich ergeben, dass bereits damals die Proportionen der künstlerisch gemalten Bilder (die sich von den damaligen Laienzeichnungen deutlich abheben) nach den Regeln des Goldenen Schnitts komponiert waren. Offenbar - so schließt die Archeologin aus diesem und weiteren Befunden - hat sich unser Sinn für Ästhetik bis heute nicht verändert.



Quelle:

Foto: Alexandra Güth, MONREPOS im Journal of Archaeological Science 39, Seite 3111

## Anmerkung zum Schluss

Es ist eine lohnende Aktion: Die "Unstatistik" (3) des Monats. Von verdienstvollen Statistikern und Kennern und Könnern ihres Fachs betreut, verfolgt diese Rubrik, wie man mit Statistiken Unsinn erzählen kann oder auch einfach nur, welche Reichweite statistische Angaben tatsächlich haben.

Die Unstatistik für den 23.10. scheint allerdings etwas zu zynisch ausgefallen zu sein. Sie betrifft die Aussage, dass laut Statistischem Bundesamt aktuell rund 16% der Bevölkerung armutsgefährdet sind. Hierbei bezieht sich die Armutsdefinition auf den europaweit anerkannten relativen Armutsbegriff (60% vom Median des Einkommens). Dieser wird in der Unstatistik kritisiert, weil er relativ und nicht absolut sei. Das bedeutet: Man müsse eben nur den 84% der Menschen, deren Einkünfte diese Armutsgrenze überschreiten, Geld wegnehmen. So sinke die Armutsgrenze ebenfalls und man erhielte deutlich weniger Arme.

Das ist auf pseudowissenschaftlichem Niveau die Sarazin-Hartz IV-Speiseplan-Debatte aufgefrischt.

(3) <http://www.unstatistik.de/>

## Philosophische Tourdaten

## November

Mittwoch, 7.11.2012, 9:00 - 17:00h

**Vallendar**

**Lehrerfortbildung zum Thema Werte und Werterziehung**

Veranstalter: ILF

Ort: Vallender

Mittwoch, 7.11.2012, 20:00 h

**Bonn**

**Philosophische Bücherschau Bonn**

Ort: Pauke Kultur Bistro

[Karte vorbestellen](#)  
[über Bonnticket](#)

Endenicher Straße 43  
53115 Bonn  
Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.  
Eintritt:  
10 € Vorverkauf zzgl. Gebühren.  
14 € Abendkasse  
7 € ermäßigt\*  
Tickets: [www.Bonnticket.de](http://www.Bonnticket.de) (Tel.: 018051812) oder Pauke

Donnerstag, 8.11.2012, 20:00 h

**Koblenz**

***Philosophische Bücherschau Koblenz***

Ort: Diehls Hotel  
Rheinsteigufur 1  
56077 Koblenz  
Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.  
Eintritt frei.

Freitag, 9.11.2012, 20 h

**Bonn**

***Melancholie - eine Detektivgeschichte  
Ein literarisch-musikalischer Abend***

mit  
Grün & Huth  
und Thomas Ebers

Veranstalter; Dottendorfer Ortszentrum  
Dottendorfer Str.41, 53129 Bonn



Donnerstag, 15.11.2012, 19:00-21.30 h

**Troisdorf**

***Philosophie im Fischereimuseum: Wen darf ich essen?  
Zum Thema Tierschutz***

Veranstaltungsort:  
Fischereimuseum Bergheim an der Sieg 53844 Troisdorf,  
Nachtigallenweg 39

Eintritt: 10 Euro

Veranstalter: Volkshochschule für Troisdorf und Niederkassel

Samstag, 17.11.2012, 10:00-15.15 h

**Bonn**

***Kindermund tut Wahrheit kund  
Wie kann man mit Kindern Philosophieren***

Veranstalter:  
Katholische Familienbildungsstätte Bonn  
Veranstaltungsort:  
Lennéstraße 5, 53113 Bonn

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Samstag, 24.11.2012, 15:00 h

**Neuss**

***Philosophische Spaziergänge  
Museum Insel Hombroich***

Wo leben wir wie? Orte über Orte  
Gemeinsames Philosophieren über das Verweilen  
Natur, leere Räume, Türme, Labyrinth, Übergänge  
und Rückzugsorte.

Pro Person 8,- € zuzüglich Eintritt  
Treffpunkt am Kassenhaus des Museums

Mittwoch, 28.11.2012, 10:00-11.30 h

**Bonn**

***Philosophischer Monatsrückblick***

Veranstalter:  
Katholische Familienbildungsstätte Bonn  
Veranstaltungsort:  
Lennéstraße 5, 53113 Bonn

## Auf Wiedersehen

Der Denkkarte erscheint in regelmäßigen Abständen.  
Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben, die sich für 4 2 3  
interessieren könnten, wäre ich über eine Weiterempfehlung dankbar.  
Am Ende dieses Abschnitts finden Sie einen entsprechenden Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen wollen, weil Sie künftig  
keine Denkkarte von  
4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls am Ende des  
Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

Weiterempfehlen | Angaben Aktualisieren |  
Aus der Mailingliste austragen

Fotos sind gemäß Creative Commons; Bildautoren sind :Alexandra Güth, MONREPOS im  
Journal of Archaeological Science 39, Seite 3111